

# InvestNews

Nr. 11/2019

November 2019

Die weltweiten Aktienmärkte haben im Oktober Zugewinne verbucht. Angetrieben wurde die Entwicklung dabei von einer Reihe günstiger Ereignisse, darunter eine Zinssenkung in den USA, positive Signale im Verhandlungspoker zwischen den USA und China zur Beilegung der Handelsstreitigkeiten sowie eine Reihe sehr guter Unternehmensergebnisse. Das positive Umfeld trug dazu bei, Befürchtungen, dass das globale Wirtschaftswachstum an Dynamik verliert, zu zerstreuen.

In Europa macht sich dagegen nach wie vor die, im Vergleich zu anderen Regionen, stärkere Abhängigkeit vom internationalen Handel bemerkbar. Insbesondere Deutschland scheint betroffen zu sein. Nicht zuletzt deshalb fielen die Zugewinne an den Aktienmärkten eher moderat aus. Eine Reihe nur begrenzt positiver makroökonomischer Daten trug das Ihrige dazu bei. So fiel etwa die Erholung des Arbeitsmarktes so schwach aus wie zuletzt 2014. Außerdem scheint das Konsumentenvertrauen zu schwinden; dieses fiel auf das Niveau vom Dezember des vergangenen Jahres. Der neuen Chefin der Europäischen Zentralbank, Christine Lagarde, scheinen damit stürmische Zeiten ins Haus zu stehen. Der scheidende EZB Präsident Mario Draghi trat im Oktober letztmals zu der obligatorischen Pressekonferenz nach der Sitzung des EZB Rates an. Mit einem größtenteils erschöpften monetären Werkzeugkoffer dürfte die Herausforderung der neuen Präsidentin darin bestehen, die Regierungen davon zu überzeugen, fiskalische Anreize zu schaffen, um die Wirtschaft zu stimulieren.

Unterdessen ist das Vereinigte Königreich nach wie vor Mitglied der Europäischen Union. Zwar gelang es dem Ministerpräsidenten Johnson aller Unkenrufe zum Trotz einen Deal mit der Europäischen Union auszuhandeln, dennoch wollte das Parlament diesem nicht überstürzt zustimmen. Am Ende musste Johnson zähneknirschend um eine Verschiebung des Austrittszeitpunktes auf Jänner 2020 bitten. Zuvor wird das britische Parlament aber am 12. Dezember neu gewählt werden.

	Entwicklung zum 31.10.2019	1 Monat	1 Jahr
<b>FTSEMIB</b>	<b>22.693,77</b> 31.10.2018 19.050 52W Tief 17.914 52W Hoch 23.569 Volatilität 16,35	+2,7% ↑	+19,1% ↑
<b>DAX</b>	<b>12.866,79</b> 31.10.2018 11.448 52W Tief 10.279 52W Hoch 13.227 Volatilität 15,43	+3,5% ↑	+12,4% ↑
<b>DOW JONES</b>	<b>27.046,23</b> 31.10.2018 25.116 52W Tief 21.713 52W Hoch 27.677 Volatilität 15,83	+0,5% ↑	+7,7% ↑
<b>EUROSTOXX 50</b>	<b>3.604,41</b> 31.10.2018 3.198 52W Tief 2.909 52W Hoch 3.700 Volatilität 14,06	+1,0% ↑	+12,7% ↑
<b>EUR/USD</b>	1 Jahr <b>-1,4%</b> ↓ Volatilität <b>5,3</b>	Entwicklung - Okt 2019 +2,3% ↑	
<b>EUR/GBP</b>	1 Jahr <b>-2,8%</b> ↓ Volatilität <b>7,2</b>	Entwicklung - Okt 2019 -2,8% ↓	
<b>GOLD</b>	1 Jahr <b>+24,6%</b> ↑ Volatilität <b>11,6</b>	Entwicklung - Okt 2019 in USD +2,8% ↑	
<b>BRENT ROHÖL</b>	1 Jahr <b>-19,0%</b> ↓ Volatilität <b>32,7</b>	Entwicklung - Okt 2019 in USD +1,9% ↑	

# Scout24 AG

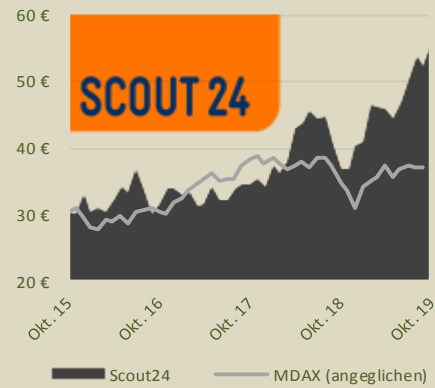
Sitz *München,  
Deutschland*

Rechtsform *Aktiengesellschaft*

Branche *Medien*

## Chart

### Scout24 vs. MDAX



ISIN *DE000A12DM80*

Aktienindex *MDAX*

Streubesitz *25,8%*

## Unternehmensdaten und Fakten

Umsatz 2018 *531,7 Mio. EUR*

Umsatzwachstum *+10,8%*

EBITDA-Marge *48,4%*

ROE *14,0%*

ROA *7,3%*

Gewinn *164,4 Mio. EUR*

Bilanzsumme *2,5 Mrd. EUR*

Beschäftigte *Ca. 1.500*

Marktkapitalisierung *5,5 Mrd. EUR*

## Kennzahlen

	2019e	2020e	2021e
KGV	31,0	25,2	21,6
Gewinn / Aktie	1,7	2,0	2,4
Dividendenrendite	1,3	1,6	1,7

*\*e= erwartet*

## Mehr Finanzinformationen



Das deutsche Unternehmen Scout24 betreibt digitale Anzeigenplattformen für den Immobilien- und Automobilmarkt. Bekannt ist das Unternehmen im deutschsprachigen Raum vor allem für die Marken ImmobilienScout24, FinanceScout24 sowie AutoScout24, wobei letztere auch in anderen europäischen Ländern Bekanntheit erlangte. Der Fokus der unternehmerischen Tätigkeit liegt in erster Linie auf Deutschland, allerdings sind einzelne Angebote auch in anderen Ländern verfügbar. Laut eigenen Angaben ist unter anderem ImmobilienScout24 die führende Plattform für digitale Immobilienanzeigen in Deutschland. Neben Gesuchen und Angeboten bietet das Unternehmen weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit seinen Portalen an, darunter Ratgeber, Tipps und Analyse-Tools.

Als Unternehmen der New Economy erfolgte die Unternehmensgründung während der Hochphase des Internetbooms Ende der 1990er Jahre. Damals nahm der Internetunternehmer Joachim Schoss mit 12 Mitarbeitern die Tätigkeit auf. In den folgenden Jahren wechselte das Unternehmen öfters Besitzer, konnte allerdings das Platzen der Internetblase ohne größere Schäden überstehen. 2004 wurde Scout24 Teil des deutschen Telekommunikationskonzerns Deutsche Telekom. In dessen Besitz verblieb das Unternehmen bis ins Jahr 2013, als man einen Mehrheitsanteil für rund 1,5 Milliarden Euro an das Private Equity Unternehmen Hellman & Friedman aus San Francisco verkaufte. Diese brachten Scout24 schließlich 2015 an die Börse. Seit dem 1. Oktober 2015 werden die Anteile an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. 2018 erfolgte die Aufnahme in den zweit-wichtigsten deutschen Aktienindex, den MDAX. Damit zählt Scout24 zu den 50 größten deutschen Unternehmen unterhalb der im DAX gelisteten Konzerne.

Das Angebot des Unternehmens wurde im Laufe der Zeit immer wieder deutlich geändert. Kernkompetenz waren und blieben aber seit der Gründerzeit das Autoportal AutoScout24 sowie das Immobilienportal ImmobilienScout24. Breite Bekanntheit erlangte ebenfalls die Online Stellenbörse JobScout24, welche 2011 an den amerikanischen Konkurrenten Careerbuilder verkauft wurde. Ebenso wurde auch FriendsScout24, ein Partnervermittlungsportale, 2014 ausgegliedert und an einen Konkurrenten verkauft. Als wesentliche Erweiterung der unternehmerischen Tätigkeit wird im Allgemeinen die Akquisition des bekannten Vergleichsportales Finanzcheck.de im Jahr 2018 gesehen.

Damit bietet Scout24 heute 5 Marktplätze in verschiedenen Themengebieten an, das operative Geschäft unterteilt sich allerdings in 3 Segmente:

**AutoScout24** ist ein führender europäischer Online-Marktplatz für den Kauf und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen. Das Angebot des Portals ist in 17 Ländern Europas verfügbar. Neben Ratgebern und einem eigenen Magazin, bietet das Portal seinen Nutzern verschiedene Möglichkeiten der Geschäftsanbahnung. Für private Anwender ist das Angebot kostenlos, gewerbliche Nutzer, in erster Linie Autohändler, müssen sich dagegen kostenpflichtig registrieren.

**ImmobilienScout24** zählt zu den führenden Immobilienportalen Deutschlands und ermöglicht es gewerblichen sowie privaten Immobilienanbietern kostenpflichtige Inserate zu schalten. Daneben bietet das Portal weitere Dienstleistungen zur Kundenanalyse und -akquise an.

**Scout24 Consumer Services** bündelt Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette seiner Marktplätze und bietet diese teilweise kostenpflichtig interessierten Kunden an. Unter anderem umfasst das Angebot die Vermittlung von Finanzierungsmöglichkeiten bei Auto- oder Immobiliengeschäften. Zum Segment gehört auch das Vergleichsportale Finanzcheck.de.



## Wirtschaft & Finanzmärkte

### Was seit 2017 aus 100.000 € wurden

Aktien Welt	<b>120.686,99</b>
Entwicklung im Monat: <span style="color: green;">▲</span> +0,22% +265,90 €	
Aktien Europa	<b>109.775,33</b>
Entwicklung im Monat: <span style="color: green;">▲</span> +0,92% +996,07 €	
Aktien USA	<b>128.384,81</b>
Entwicklung im Monat: <span style="color: red;">▼</span> -0,18% -233,47 €	
Anleihen Europa	<b>110.412,01</b>
Entwicklung im Monat: <span style="color: red;">▼</span> -1,14% -1274,37 €	
Sparbuch	<b>99.119,70</b>
Entwicklung im Monat: <span style="color: red;">▼</span> -0,03% -32,75 €	
Immobilien Italien	<b>103.016,06</b>
Entwicklung im Monat: <span style="color: green;">▲</span> +0,19% +195,85 €	
Rohstoff Fond	<b>89.871,79</b>
Entwicklung im Monat: <span style="color: red;">▼</span> -0,20% -182,16 €	
USD	<b>94.305,95</b>
Entwicklung im Monat: <span style="color: red;">▼</span> -2,27% -2189,14 €	

### Sektorenperformance im Oktober

	Italien	Deutschland	Europa	USA	Japan
<b>13,65%</b>	Technologie	Industriesektor	Industriegüter & Dienstleistungen	Gesundheit	Gesundheit
<b>5,16%</b>	Konsumgüter	Rohstoffe	Technologie	Technologie	Rohstoffe
<b>4,55%</b>	Finanzsektor	Konsumgüter	Gesundheit	Telekommunikation	Industriesektor
<b>-2,44%</b>	Öl & Gas	Telekommunikation	Finanzsektor	Basiskonsumgüter	Energiesektor
<b>-3,28%</b>	Gesundheit	Technologie	Öl & Gas	Versorger	Versorger
<b>-6,35%</b>	Rohstoffe	Versorger	Konsumgüter	Energiesektor	Telekommunikation
<b>&gt; 14,00%</b>	<b>&gt; 11,20%</b>	<b>&gt; 8,40%</b>	<b>&gt; 5,60%</b>	<b>&gt; 2,80%</b>	<b>&gt; 0%</b>
<b>&lt; -14,00%</b>	<b>&lt; -11,20%</b>	<b>&lt; -8,40%</b>	<b>&lt; -5,60%</b>	<b>&lt; -2,80%</b>	<b>&lt; 0%</b>

### Obligationen mit unterschiedlichen Risiko/Ertrags-Profilen

	Rating	Restlaufzeit	ISIN	Emittent	Fälligkeit	Kupon	Preis	Brutto-Rend.
Investment Grade	AAA	-> kurz	DE000A2BPB50	KFW	Sep. 23	0	101,7	-0,48%
		-----> lang	XS2016138765	BIRS	Jun. 35	0,5	103,9	0,22%
	AA+	-> kurz	XS0949964810	ÖBB Infrastr.	Jul. 23	2,25	109,9	-0,47%
		-----> lang	AT0000A04967	Austria	Mrz. 37	4,15	166,9	0,17%
	AA	-> kurz	DE000A1RE1W1	Deutsche Börse	Okt. 22	2,375	107,6	-0,25%
		-----> lang	DE000NRW0JH8	Nordrhein Westfalen	Mai. 36	1,25	113,8	0,35%
	AA-	-> kurz	XS0826531120	Nestle Finance	Sep. 22	1,75	105,7	-0,28%
		-----> lang	XS1936100483	Israel	Jan. 29	1,5	109,9	0,37%
	A+	-> kurz	XS1105276759	BMW	Sep. 22	1,25	103,6	-0,06%
		-----> lang	IE00BFZRPZ02	Irland	Mai. 33	1,3	112,5	0,31%
	A	-> kurz	NL0009980945	Daimler	Feb. 22	5	111,4	-0,12%
		-----> lang	DE000A2YNZY4	Daimler	Aug. 34	1,125	97,5	1,28%
	A-	-> kurz	BE6276039425	AB Inbever	Apr. 23	0,8	102,9	-0,07%
		-----> lang	XS0162990229	EDF	Feb. 33	5,625	158,4	0,91%
	BBB+	-> kurz	DE000DL19UC0	Deutsche Bank	Aug. 23	1,125	102,9	0,34%
		-----> lang	XS2024716099	Deutsche Telekom	Jul. 34	1,375	103,7	1,07%
BBB	-> kurz	AT0000A1C741	STRABAG	Feb. 22	1,625	103,5	0,09%	
	-----> lang	XS0162869076	Telefonica Europe	Feb. 33	5,875	157,4	1,17%	
BBB-	-> kurz	IT0005108490	Autostrade per l'Italia	Jun. 23	1,625	101,0	1,36%	
	-----> lang	XS2027596530	Romania	Jul. 31	2,124	102,2	1,89%	
Junk Bond	BB+	-> kurz	AT0000A1LH70	Novomatic	Sep. 23	1,625	102,7	0,99%
		-----> lang	XS0161100515	Telecom Italia	Jan. 33	7,75	147,7	3,25%
BB	BB	-> kurz	XS1696459731	Iccrea	Okt. 22	1,5	102,7	0,60%
		-----> lang	ES0000095879	Catalunya	Apr. 35	4,22	124,7	2,32%

Daten zum 15.11.2019 | Quelle: Bloomberg

### Was im November wichtig wird

DE	25. Nov.	Ifo Geschäftsklima
US	26. Nov.	Verbrauchervertrauen
IT	27. Nov.	Geschäftsklima Industrie
US	27. Nov.	BIP USA
EU	5. Dez.	BIP Eurozone
DE	6. Dez.	Industrieproduktion
US	6. Dez.	Arbeitsmarktdaten
FR	10. Dez.	Industrieproduktion
IT	10. Dez.	Industrieproduktion
DE	10. Dez.	ZEW Konjunkturerwartung
US	11. Dez.	Verbraucherpreisindex
US	11. Dez.	Fed Sitzung
EU	12. Dez.	EZB Sitzung
JP	19. Dez.	Bank of Japan Sitzung
GB	19. Dez.	Bank of England Sitzung

## Was die Börse bewegt

Der Preis eines Gutes ergibt sich aus Angebot und Nachfrage – dies gilt natürlich auch für börsengehandelte oder außerbörslich gehandelte Finanzwerte, beispielsweise Aktien oder Anleihen. Im Grunde ist damit das Prinzip der Preisfeststellung bereits erklärt. Es handelt sich hierbei um keine Hexerei, sondern um einen relativ einfachen Mechanismus: bei jenem Volumen oder jener Schnittmenge, bei welchem die meisten Aktien ihren Besitzer wechseln, wird der neue Preis festgesetzt (siehe hierzu InvestNews Nr. 09/2016).

Was beeinflusst nun aber Angebot und Nachfrage? Was treibt zum Kauf oder Verkauf einer Aktie? Die Antwort auf diese Fragen ist weit weniger eindeutig, zu viele Faktoren spielen letztendlich eine Rolle, so dass eine saubere Gleichung, die uns genau sagt, wie sich ein Aktienkurs verhalten wird, praktisch unmöglich ist.

Dennoch ist es für Anleger lohnend, sich zumindest einen Überblick über mögliche Faktoren zu verschaffen.

Zunächst einmal ist es naheliegend, sich darüber im Klaren zu werden, was denn einen Kurs generell antreibt bzw. was ein Aktienkurs überhaupt ist. Im Prinzip ist der Kurs einer bestimmten Aktie nichts anderes als der monetäre Wert aller verfügbaren Informationen zu eben dieser Aktie. Diese Informationen können die Aktie dabei sowohl direkt als auch indirekt betreffen.

Nun gibt es Experten, die der Meinung sind, im jeweiligen Aktienkurs sei jegliche verfügbare Information bereits eingearbeitet, die Märkte seien also effizient im Sinne einer optimalen Informationsverarbeitung. Andere wiederum glauben eher, dass genau das nicht der Fall sein kann, denn in einem effizienten Markt bräuchte sich niemand die Mühe machen, nach besonders günstigen Aktien zu suchen – denn es gäbe sie schlicht nicht, da ja Informationen über eine solche Unterbewertung sofort in den Kurs eingepreist und sich somit in einem neuen Kurs widerspiegeln würden. Die Praxis zeigt allerdings, dass es solche Unterbewertungen zumindest zeitweise gibt. Die Wahrheit dürfte also irgendwo dazwischen liegen, viele Informationen werden vom Markt richtig in den Kurs eingerechnet, andere aus unterschiedlichen Gründen dagegen nicht oder nicht vollständig.

Jedenfalls kann eine ganze Reihe von unterschiedlichen Faktoren die Kursbewegungen auslösen und einbremsen. Im Folgenden wollen wir uns die wichtigsten ansehen.

Die Inhalte dieser Newsletter dienen der allgemeinen Information und werden regelmäßig aktualisiert und überprüft. Der Investmentclub übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Investmentclub, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Die auf diesen Seiten angegebenen Wertentwicklungen beziehen sich auf die Vergangenheit und sind keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. Die Informationen können eine kompetente persönliche Beratung von Fachleuten NICHT ersetzen.

### IMPRESSUM

Herausgeber: Raiffeisen InvestmentClub [www.raiffeisen.it/investmentclub](http://www.raiffeisen.it/investmentclub)

Redakteur: Martin Altstätter / Raiffeisen Landesbank Südtirol

Versand: Raiffeisenverband Südtirol Gen.

### Die Macht des Unbewussten

In den InvestNews haben wir uns mit diesem Faktor bereits des Öfteren auseinandergesetzt: Behavioural Finance ist dabei das entscheidende Stichwort. Wir alle sind getrieben von Instinkten und unbewussten Verhaltensweisen, etwa der bekannte Herdentrieb, und da der Markt ein Forum für die Interaktionen vieler Menschen ist, hat dies selbstverständlich wesentliche Auswirkungen auf die Kursentwicklung.

### Politik

Bekannt ist in diesem Zusammenhang vor allem der Begriff der „politischen Börse“. Selbstverständlich beeinflussen sowohl Politik als auch Wahlen das Geschehen an den Finanzmärkten mitunter ganz wesentlich. Die Wahl einer unternehmerfreundlichen Regierung erweckt entsprechende Erwartungen und damit Kursentwicklungen. Dabei muss es nicht immer die Politik auf Staatsebene sein, auch lokale Entscheidungen, etwa einer Gemeindeverwaltung, die die Erweiterung einer Produktionshalle untersagt, kann Auswirkungen auf den Kurs einer Aktie oder eines ganzen Marktes haben.

### Analysten und Bewertungen

Wesentliche Akteure am Finanzmarkt sind professionelle Aktienanalysten. Auch mit diesen haben wir uns im Rahmen der InvestNews (Nr. 08/2014) bereits auseinander gesetzt. Neben den Meinungen von Analysten können auch objektive Bewertungskennzahlen, beispielsweise das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV), sofern sie von einer breiten Zahl von Anlegern als relevant erachtet werden, auf die Kursbewegung einwirken. Auch sogenannte Indikatoren können unter dieser Voraussetzung Wirkung entfalten.

### Zentralbanken und makroökonomische Daten

Zentralbanken zählen aufgrund des Gewichtes, welche von ihnen getroffene Entscheidungen bzw. Einschätzungen entfalten, zu den wohl wesentlichsten Akteuren. Ganz besonders dann, wenn unerwartete Maßnahmen beschlossen werden, kann man die Wucht mit welchen diese auf Kurse einwirken am deutlichsten erkennen. Auch die Veröffentlichung von wichtigen makroökonomischen Daten, beispielsweise Daten zur Entwicklung der Arbeitslosenzahl oder zu den vergebenen Krediten von Banken, kann bisweilen entscheidend auf die Kursentwicklung einwirken.

### Externe Effekte

Bestes Beispiel sind in diesem Zusammenhang wohl die sogenannten Schwarzen Schwäne: Unvorhergesehene oder noch niemals eingetretene Umstände können eine besondere Wirkung auf das Börsengeschehen entfalten. Eines der wohl bekannteren Beispiele ist der Terrorangriff auf das World Trade Center im Jahr 2001. In solchen Fällen kann es sogar zur Schließung der Märkte über mehrere Tage hinweg kommen.

